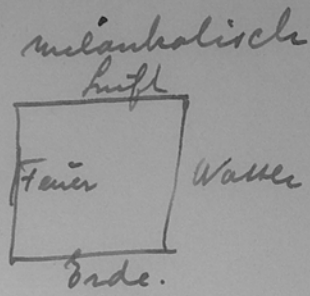


• Sanguinische
• Phlegmatische

Cholerische



Dürcke bin ich herpendeln den Gedanken kann unser Lumen nicht erstarben. Solche Formen bin ich wieder vor das geistige ange gerichtet, wirken kraftbringend auf die Seele.
manchem Vers mit dem "Kein im geist" u. dem "Geistesheim im Liebe" sprache Dr. Ph. noch weiter davon, dass man sich nicht Beschränkung auferlegen können müsste. Wie sich die gäben die Beschränkung auf erlegten, nicht phantastische gebilden zwischen dem zu schaffen, weil sie nicht in den ganzen Werdegang der

Erde hineinpassen, so müssen auch wir gefühl u. Energi allein walten lassen können, ohne sie direkt anzuwenden u. damit etwas zu tun, zu gestalten. (Das letzte vielleicht nicht richtig)

Berlin 5.6.08

Wenn du etwas vor hast, u. du weißt nicht, ob du's tun sollst oder lassen, - dann lassen es. Diesen Satz darf man nicht zu Ext. sagen, er würde lässig. Er bezieht sich auf es. Leben.
In dem Urbuch der rosener. Schritte steht folgendes: Wie finde ich den Weg zur höheren D.? Der Lehrer antwortete: Indem du den Ort findest der frei ist von allem Persönlichen (?). Das Herz des Schniders fragt: Wie finde ich diesen Ort? Der Lehrer: In diesem Ich ohne Selbst, das nichts will; das da denkt ohne Sinneswahnehmung.
Frage: Wie kann ich wollen ohne Ich, wie denken ohne Sinne? Antwort: Wollen ohne Ich, denken außerhalb seines selbst (nicht ganz genau)

Oft wird die Frage aufgeworfen, ob man sich \odot "oder nicht besser in der Zeit, die dazu nötig ist, in der Welt handeln in der Welt mit guten Taten wirken soll. Vom Okkultismus aus müßte geantwor-
 tet werden, es ist keine verlorene Zeit die auf die \odot verwandt wird. Denn dadurch, dass der M. sich selbst vollkommen macht, wird er erst fähig, wahrhaft richtig u. gut für die M. heit arbeiten u. wirken können. Taten im Leben die noch so gut erscheinen können doch Schaden, dass weiß man nur nicht. —

In unserer Seele ist jetzt ein Chaos, wir müssen sie zu einem Organismus aufbauen, wie unter Körper durch die Weisheit höheren Wesenheiten führen zu einem wohlgestalteten Organismus ges-
 schaffen worden ist. Wir erreichen dies dadurch, dass wir bestimmten Linien u. Figuren von unserer Seele führen u. uns ihre Bedeutung klar machen.

∴ Eine solche Figur ist die folgende:
 \triangle Die drei oberen ∴ haben sich freiwillig
 ∴ zusammen gefügt, diese in das Seelische
 \square hinüber gespiegelt, gliedert sich zu fester
 Form. \triangle Wallen.

∇ = deutet auf eine gewisse Zielrichtung

a = Hingabe

\odot = Das umfassende, die Gottheit

u = Ruhe, sich be geborgen fühlen u. ruhen in der Gottheit

Niemals soll man Furcht empfinden, nur an das Gelingen denken. Und wenn man noch so krank ist es ist immer noch ein Grundteil von Gesundheit vorhanden, auf das man nur vertrauen muß.

Se nächste Predigt.